

Vom Licht inspiriert

Das Kunstmuseum Bern zeigt in Zusammenarbeit mit dem Bündner Kunstmuseum Chur eine Retrospektive des malerischen Schaffens von Giovanni Giacometti. Von seinen Gemälden geht eine grosse koloristische Kraft aus. Sein besonderer künstlerischer Rang wird durch eine präzise Auswahl von rund hundert Werken höchster Qualität vermittelt.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht Giovanni Giacomettis (1868–1933) Lichtführung. Das Licht – ob leuchtendes Tageslicht, dämmriges Zwiellicht oder Nachtdunkel, das vom Mond oder künstlichen Lichtquellen wie Laternen und Lampen aufgehellte wird – ist im Schaffen dieses Künstlers stets ein bildkonstituierendes Element. In manchen Briefen hat er die zentrale Bedeutung des Lichtes für seine Malerei angesprochen: Er beabsichtige, «in das Wesen des farbigen Lichtes einzudringen» und er meinte, «der Kampf um das Licht» sei schlicht «die Triebfeder» seiner ganzen Arbeit. Giacometti bemühte sich um die Wiedergabe von sich verändernden Lichtverhältnissen und um die Intensivierung der Licht- und Farbwirkung, die er durch das Nebeneinandersetzen von Pinselstrichen oder Punkten mit ungemischten, oft komplementär gesetzten Farben erreichte. Sein ganzes Streben galt der Überzeugung, dass «für den Maler alles durch das Licht existiert».

In gleissendes Licht getaucht

Giacometti hat mit seiner Malerei immer wieder grossartige Stimmungen in der Bergwelt eingefangen und schaffte ein Werk von grosser koloristischer Kraft. Faszinierend sind seine in gleissendes Licht getauchten Berg- und Landschaftspanoramen vom Bergell und von Maloja, dem Sitz seines Sommerateliers. Neben Landschaftsmalerei sind aber auch Porträts seiner Familie, die von einem glücklichen Familienleben im Bergell zeugen, und von ihm nahestehenden Persönlichkeiten zu bewundern.

Maler von internationalem Rang

Giovanni Giacometti leistete einen wesentlichen Beitrag zur Erneuerung der Schweizer Malerei im 20. Jahrhundert. Nach Studienaufenthalten in München und in Paris kehrte Giovanni Giacometti 1891 nach Stampa im Bergell zurück, wo er zu seinem herausragenden Stil fand. Eine langjährige Freundschaft verband ihn mit Cuno Amiet, den er in München kennenlernte, und seine Bewunderung galt seinem frühen Mentor Giovanni Segantini, dem Landschaftsmaler der Bergwelt. Unverdienterweise stand der Künstler im Schatten seines genialen Bildhauer-Sohnes Alberto. Die Ausstellung belegt, dass Giovanni Giacometti unbestritten zu den führenden Schweizer Künstlern gehört, die zwischen Impressionismus, Postimpressionismus und Fauvismus die wesentlichen Neuerungen der Moderne aufgenommen und weiterentwickelt haben.

Reihe der grossen Schweizer Maler

Nach Amiet (*Cuno Amiet – von Pont Aven bis Brücke*, 2000), Anker (*Albert Anker und Paris*, 2003), Felix Vallotton (*Sonnenuntergänge*, 2004/2005) und Ferdinand Hodler (*Eine symbolistische Vision*, 2008) setzt die Ausstellung die Reihe der grossen Schweizer Maler im Kunstmuseum Bern fort.

Absender / Kontakt Medien: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch,
+ 41 (0)31 328 09 21

Die Ausstellung

Dauer

30.10.2009 – 21.02.2010

Eröffnung

Donnerstag, 29.10.2009, 18h30

Eintritt

CHF 16.-/12.-

Kuratorin

Therese Bhattacharya-Stettler

Nächste Station

Bündner Kunstmuseum Chur, Kurator: Beat Stutzer: 27.03.– 24.05.2010

Katalog



Giovanni Giacometti – Farbe im Licht. Textbeiträge von Viola Radlach, Beat Stutzer, Therese Bhattacharya-Stettler, Matthias Frehner. Ca. 140 Abbildungen, ca. 220 Seiten. Scheidegger und Spiess, Zürich.
ISBN-10: 3858812889 . ISBN-13: 978-3858812889
Preis: CHF 48.-

Agenda

Öffentliche Führungen Sonntag, 11h: 1./8.* /15./22.* /29. November, 6.* /13./20.* /27. Dezember, 3./10.* /17./31. Januar, 7./14.* /21. Februar, (* mit Kinderworkshop ab 10h30)
Dienstag, 19h: 3./10./17./24. November, 1./8. /15./29. Dezember, 5./19. Januar, 2./16. Februar
Visite guidée en français mardi, 17 novembre, 8 décembre, 19h30; **Visita guidata in italiano** martedì, 10 novembre, 19h30

Einführungen für Lehrpersonen Dienstag, 3. November, 18h und Mittwoch, 4. November, 14h

Literarische Führungen mit Michaela Wendt Dienstag, 10. November, 15. Dezember, 2. Februar, 18h und Sonntag, 22. November, 13. Dezember, 10. Januar, 13h

Lust auf Kunst am Samstagnachmittag - Spot on: Vom Umgang mit Licht in der Kunst bei Giovanni Giacometti und anderen Samstag, 5. Dezember, 14h

Giovanni Giacometti korrespondiert - Eine Lesung mit den Schauspielern Armin Kopp und Jost Nyffeler. Einführung von Viola Radlach Donnerstag, 12. November, 19h

Kurs mit der Volkshochschule: Giovanni Giacometti Mittwoch, 18./25. November, 2./9. Dezember, 15h

Eberhard W. Kornfeld im Gespräch Donnerstag, 21. Januar 2010, 19h